



INHALT

**S. 34** Päckchen, Sterne, Engel: Pänz aus Kita und Grundschule schmücken Porzer Weihnachtsbäume.

**S. 35** Eine Gelegenheit zum Austausch: Die Basare der Gemeinden bieten weit mehr als günstige Verkaufsstände.

**S. 37** Wie ein Amerikaner Deutschland erlebt: Besuch eines „native speakers“ belebt das Interesse an Fremdsprachen.

# Sägen, Bienen und lappländische Zelte

Die „Waldweihnacht“ auf Gut Leidenhausen war ein lohnendes Ausflugsziel für die ganze Familie

VON RENÉ DENZER

**EIL.** Fabio Angeli hatte ganze Arbeit geleistet. Etliche Holzspäne lagen auf dem Boden im Innenhof von Gut Leidenhausen. Auf einem Bock war ein dicker Baumstamm eingespannt. Den bearbeitete Angeli mit einer Motorsäge und erschuf aus ihm ein kleines Kunstwerk. Aus dem Holz hatte er mit der Motorsäge einen Bären geschnitzt. Um damit so detailliert und kleinteilig arbeiten zu können, benutzte der 53-Jährige sogenannte „Carving-Schwerter“. „Mit den handelsüblichen Ketten ist das nicht möglich.“ Zum Schluss werden noch zwei Löcher für die Augen gebohrt, in die Angeli zwei Pinne aus Plastik steckte.

stellt neben den hölzernen tierischen Gesellen auch Tische und Schalen her.

Diese bot er dann unter anderem bei der Waldweihnacht auf Gut Leidenhausen an, zu der erstmalig der Verein Heideportal Gut Leidenhausen eingeladen hatte. Gemessen an den Besucherzahlen, hatte man einen Nerv getroffen – es war rappellvoll. Zu einem Familienausflug war auch Melanie Brodeßer gekommen: Ihre Tochter Finja saß in der Waldschule an einem Tisch und schwang den Pinsel. Die Fünfjährige bemalte ein Futterhäuschen für Vögel. „Das wird ein Geschenk für Oma und Opa“, verriet Mama Melanie. Die würden doch so gerne die Tiere füttern und sie dabei beobachten.



Über den Schnee aus der Kanone freuten sich besonders die Pänz. (Fotos: Denzer)

„Kåta“ genannt. „Dort haben früher sechs bis acht Personen gelebt“, so Marewski. Er ist Vorsitzender der Deutsch-Finnischen Gesellschaft in Leverkusen und bezeichnet sich selbst als „finlandverrückt“. Wie die Ureinwohner Lapplands in der für unsere Verhältnisse oft unwirklich erscheinenden Welt gelebt haben, findet er faszinierend.

In dem „Kåta“ auf Gut Leidenhausen hatten die Kinder die Möglichkeit zu malen und dabei Geschichten aus dem kalten Norden zu lauschen, in die sie sogar selbst mit eingebunden wurden. Vor dem Zelt war ein Rentier aus Holz aufgestellt, das mit echtem Fell überzogen ist. Auf das konnten sich die Pänz setzen und eine Runde „reiten“.

Greta nahm das Angebot gerne an. Vergnügt streichelte die Fünfjährige das Fell. Für sie war klar: Ein echtes Rentier muss her. Papa Frank Euler war von der Idee nicht ganz so begeistert, zumal er befürchten musste, dass Gretas dreijährige Schwester Maren dann bestimmt auch eins haben will.



Feinarbeit mit der Motorsäge: Wie das geht, zeigte Fabio Angeli auf der „Waldweihnacht“.

Seit drei Jahren betreibt der jetzige Hausmann, der 21 Jahre lang als Maschinenbauer gearbeitet hat, sein Hobby. Dazu gekommen ist er „übers Brennholz machen“, wie er erzählte. Dabei habe er einen Schnitzer kennengelernt, der ihm das „Carving“, die Kettensägenkunst, näher brachte. Seitdem ist er Feuer und Flamme. Er

Was es alles für gefiederte Tiere gibt, davon konnten sich die Besucher nicht nur in der Waldschule überzeugen. Dort berichtete Betina Küchenhoff über das städtische Spatzenprojekt. Auch die Greifvogelstation hatte an beiden Tagen der Veranstaltung ihre Tore geöffnet.

Der Bienenzuchtverein Porz

bot für die Kinder Plätzchenbacken an, außerdem konnten Knusperhäuschen hergestellt werden. „Jetzt musst du ein wenig an der Form wackeln“, riet Evelyn Wilhelm der siebenjährigen Diana. Sie nahm den Rat genauso an wie Cecilia (6) und stach einen Engel aus dem Plätzchenteig. Als nächstes sollte es ein Stern sein. Cecilias Mutter Carmen Gonzales beobachtete die Arbeit ihrer Tochter: „Das ist eine gute Generalprobe“, sagte sie lächelnd. In dieser Woche sollte es nämlich auch zu Hause mit dem Plätzchenbacken für Weihnachten losgehen. Dann konnte Cecilia ihrem drei Jahre jüngeren Bruder Jonathan zeigen, wie es geht.

An jeder Ecke gab es auf Gut Leidenhausen was zu entdecken. Wem das noch nicht reichen wollte, der nahm an einer Führung von Max Wolters teil. Er wusste nicht nur viel über die Geschichte des ehemaligen Rittersitzes zu erzählen, sondern auch über die Natur

drumherum. Wie das tierische Leben in einer Großstadt wie Köln aussieht, hatte Sven Meurs mit der Kamera festgehalten. Er zeigte seine Ergebnisse in einem Multivisionsvortrag in der Tenne des Heideportals.

Ein Blick über den Tellerand hinaus konnten die Besucher bei Bernhard Marewski wagen. Der 67-Jährige stand in blauer Tracht, der sogenannten „Kufta“, vor einem Zelt. Das wird bei den Sami, wie die Ureinwohner Lapplands heißen,



Hilfe beim Plätzchen-Ausstechen bekommen Diana (M.) und Cecilia (r.) von Evelyn Wilhelm vom Bienenzuchtverein Porz.

INTERVIEW



## Der Charme des Ehrenamtes: 70 Helfer im Einsatz

**Markus Bouwman** ist Geschäftsführer des Heideportalvereins Gut Leidenhausen. Mit ihm sprach René Denzer.

### Wie ist man auf die Waldweihnacht gekommen?

Wir hatten die Idee schon länger, neben der Veranstaltung zum 1. Mai eine weitere zur Weihnachtszeit zu organisieren. Vor einem Jahr haben wir beschlossen, das in die Tat umzusetzen und ein Konzept ausgearbeitet.

### Was haben Sie in den Mittelpunkt gestellt?

Es liegt nahe, dass wir uns dem Thema Natur gewidmet haben. Dafür haben wir auf Gut Leidenhausen beste Voraussetzungen. Wir wollten ein Angebot schaffen, was sich von den üblichen Weihnachtsmärkten abhebt. Ich denke, das ist uns gelungen.

### Dafür haben die Vereinsmitglieder auch einiges getan.

Stimmt. Jeder Verein hat das

mitgebracht, was er dazusteuern kann. Es gibt beispielsweise viele regionale Produkte.

### Dazu bedarf es sicher jeder Menge helfende Hände?

Das auf jeden Fall. Rund 70 Helfer sind im Einsatz, damit der Markt überhaupt stattfinden kann. Sicherlich gibt es hier und da noch etwas, was man besser machen könnte, aber dafür hat der Markt den Charme ehrenamtlicher Arbeit.

## VERANSTALTUNGEN BIS ZUM ENDE DES JAHRES

**Der gemeinnützige Verein** Heideportal Gut Leidenhausen wurde 2009 gegründet. Das Projekt verknüpft ehrenamtliches Engagement mit den Trägern von Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitslose, dem Flughafen und der Stadt Köln.

**Zu den Mitgliedern** zählen der Interkommunale Arbeitskreis Wahner Heide, der Naturschutzbund Köln und Rhein-Sieg, die Kölner Jägerschaft, die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln, der Freundeskreis Haus des Waldes, der Bienenzuchtverein Porz, der Kölner Eifelverein, der Flughafen Köln/Bonn, das Konsortium Kölner Beschäftigungs-

träger mit dem Internationalen Bund, die Gesellschaft für Beschäftigung, Bildung und soziale Dienste sowie die Stadt.

**Unter dem Motto** „...mit uns Natur erleben“ betreiben die Mitglieder des Trägervereins das Portal, laden zu Führungen und organisieren das ganze Jahr über diverse Veranstaltungen. So findet am kommenden Sonntag, 6. Dezember, um 11 Uhr ein Adventskonzert im Haus des Waldes statt. Es spielt die Big Band der Carl-Stamitz-Musikschule.

**Zu einer Wanderung** lädt der Kölner Eifelverein am Mittwoch, 9. Dezember, ein. Treffpunkt ist um 12 Uhr an der Haltestelle „Heumarer Straße“

in Porz-Eil oder direkt um 12.30 Uhr im Innenhof von Gut Leidenhausen.

**Am Samstag, 12. Dezember**, findet in der Zeit von 10 bis 14 Uhr ein Obstschnittseminar statt. Mit dem Beschneiden zur rechten Zeit sorgt der Obstgärtner für optimale Bedingungen und eine reiche Ernte.

**Der Teilnehmerbeitrag** für die Veranstaltung beläuft sich auf 15 Euro pro Person. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 30 Personen beschränkt. Mitzubringen sind eigenes Schnittwerkzeug wie Rosenschere oder Baumsäge. Eine verbindliche Anmeldung ist unter der Porzer Telefonnummer 02203/39987 möglich. (rde)

## VIVA OPTIC: Comfort-Plus-Gleitsichtgläser\*

vergrößerte Nah- und Fernbereiche  
superentspiegelt · gehärtet

**Paarpreis nur 199,- €**

\*Kunststoffgläser, bis sph ± 6 cyl + 4

**Angebot gültig  
bis 31. 12. 2015**

Sieburg, Neue Poststraße 15  
Köln-Porz, Josefstraße 11

## VIVA OPTIC

PRADA · DOLCE & GABBANA · HUGO BOSS · OAKLEY · ALAIN MIKLI · PORSCHE · J. F. REY